

Bartimäus



LIEDERBUCH



Bartimäus

Biblische Geschichte vertont
Lieder und Spielszenen für Kinder

Liedtexte: Sr. Ursula Jankowiak

Sprechtexte: Elke Maar

Musik: Sr. Christel Schröder

©1994 Diakonissenmutterhaus, 71134 Aidlingen

Kontakt: musical-aidlingen@web.de,
oder schroeder-music@gmx.de



Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Werke sind urheberrechtlich/wettbewerbsrechtlich geschützt. Deshalb ist das Fotokopieren und/oder Nachdrucken der Originale, sowie das Vervielfältigen von Abschriften (auch der Texte) grundsätzlich nicht erlaubt.

Lieder und Spielszenen für Kinder

Bartimäus

Lied Nr.1: Der Herr ist Gott

Text: Ursula Jankowiak

Mel.: Christel Schröder

1. Der Herr ist Gott, er hat uns Licht ge-
 2. Der Herr ist Gott, nur ihm ge - hört die
 3. Der Herr ist Gott, er heit all uns - re

1. ge - ben, und sei - ne Hil - fe ist für uns be-
 2. Eh - re, er löst die Fes - seln, macht ver - gnügt und
 3. Lei - den, ver - treibt die Ar - mut und be - siegt den

1. reit. Er führt aus Not und Nacht ins vol - le
 2. frei. Ihm will ich sin - gen, daß sein Lob sich
 3. Tod. Drum soll mich nichts und nie - mand von ihm

1. Le - ben. Mein Lob soll für ihn klin - gen al - le-
 2. meh - re und je - der Tag ein Tag des Dan - kes
 3. schei - den, und froh will ich nun dan - ken mei - nem

1. zeit, klin - gen al - le - zeit.
 2. sei, ein Tag des Dan - kes sei.
 3. Gott, dan - ken mei - nem Gott.

1. Szene: Bürgermeister und Frau

(Kinder spielen am Tor, das Bürgermeisterehepaar kommt vorbei)

Frau

Ich bin stolz auf Dich. Seit Du Bürgermeister bist, ist Jericho die schönste Stadt weit und breit. Wenn ich über den bunten Marktplatz mit den schönen Brunnen spaziere - im Schatten der Palmen ...

Bürgerm. ich muß schon sagen: Jericho ist ein Platz an der Sonne.
Wir haben ja auch viel für die Sauberkeit getan. Durch das große
Stadtter dürfen jetzt nur noch die Kamele der Reisenden hereinkommen.
Die kleine Bauern mit ihren Ziegenherden sollen die anderen Eingänge
benutzen. Wir sind schließlich kein kleines Nomadendorf mehr!

Frau Und die Bettler müssen auch weg! Immer wieder sitzen sie an der
Stadtmauer und halten die Hand auf. Es ist zum Heulen!
Sie betteln so lange, bis die Leute ihnen etwas geben.
(Gehen von der Bühne ab)



4 Kinder

Mädchen 1 Schaut mal, da drüben sitzt der Blinde.
Mädchen 2 Ja, jeden Tag sitzt er da.
Aber meine Mutter hat mir verboten, mit dem zu reden.
Junge 1 Ich weiß sogar, wie er heißt: Bartimäus!
Mein Vater hat mir's gesagt.
Mädchen 2 Er hört immer ganz aufmerksam, aber er sieht überhaupt nichts.
Junge 1 Mein Vater sagt, wer betteln geht, ist selber Schuld.
Niemand ist so arm, daß er betteln müßte.
Junge 2 Wenn ich vorbeilaufe und "Guten Tag" sage, dann freut
er sich immer. Ich glaube, er ist eigentlich ganz nett.
Mädchen 1 He, schau mal! Da kommt eine Frau. Die ihm etwas zu essen.

(Kinder spielen weiter am Tor)



Sara und Bartimäus

Sara Guten Morgen, Bartimäus. Na, Du hast ja eine ganze Menge
Zuschauer.
Bartimäus Ach, Du bist es Sara. Ja, die Kinder spielen mal wieder vor dem Tor.
Weißt Du, ihr Rennen und Lachen höre ich immer schon von
ganz weit her.
(Sarah stellt ihm einen Korb mit Essen hin)
Sara So, dann laß es Dir mal schmecken. Ich schau morgen wieder
vorbei. Ach ja...,Micha läßt Dich grüßen. Wiedersehen.
Bartimäus Wiedersehen,... *(packt das Brot aus, fängt an zu essen).*

➡ *Hintergrundmusik / Vorspiel*

Lied Nr.2: Der Bettler

Text: Ursula Jankowiak

Mel.: Christel Schröder

1. Er sitzt schon sehr lang vor den
2. Da sitzt er und bettelt. Wohl
3. Doch sitzt er und wartet, er

1. To- ren der Stadt und bettelt um Geld und um Ga- ben, ver-
2. hilft man- che Hand, das soll vor der Not ihn be- wah- ren; ihm
3. weiß nicht wo - rauf. Es muß doch noch Bes- se-res ge- ben. Und

1. ach- tet, weil Leid ihn ge- schla - gen hat, ver-
2. hel- fen die Män - ner, die mit ihm ver - wandt
3. manch- mal, da schreit er zum Him - mel hin - auf: 'Ach

1. zwei- felt und e - lend und ein - sam und matt! Wer
2. manch treu- er Freund aus der Stadt und vom Land. Er
3. Gott, tu mir end - lich die Au - gen nun auf und

1. will ei- nen Bett - ler schon ha - ben?
2. durf- te viel Gu - tes er - fah - ren.
3. schen- ke mir Licht! Laß mich le - ben!

(c) 1994 Diakonissenmutterhaus Aidlingen

4. Hier sitzt er und wartet auf Mitleid, auf Geld.
Sein Leben ist sinnlos, nichts nütze.
Er kann nur bestehn, wenn's den andern gefällt.
Auch kann er nur gehn, wenn ein anderer ihn hält.
Sein Leben ist sinnlos, nichts nütze.

2. Szene: 4 Kinder, Bartimäus

- Junge 1 Kommt ihr mit zum Palmenkerne sammeln?
 Mädchen 2 Nee, geht nicht! Meine Eltern gehen heute fort.
 Junge 2 Meine auch. Ich muß die Ziegen in den Stall bringen.
 Hoffentlich läuft mir keine davon.
 Junge 1 Ach, wenn meine Eltern auch weggehen, muß ich schon wieder auf
 meinen kleinen Bruder aufpassen. Immer dasselbe!
 Mädchen 2 Na, dann eben bis morgen. Ich muß gehen.



Bartimäus Die Leute scheinen mich gar nicht mehr zu sehen, wenn sie an mir vorbeihasten. Keiner bleibt stehen, sie haben alle so viel zu tun.

 Und auch Sara ist nicht gekommen. Warum wohl?
 Ob die Feigen schon reif sind oder das Getreide geerntet werden muß?
 Ich bekomme heute mal wieder überhaupt nichts mit!

Lied Nr. 3: Jesus kommt

Text: Ursula Jankowiak

Mel.: Christel Schröder

The musical score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 6/8. The lyrics are provided in three systems, each with three alternative lines of text. Chord symbols are placed above the notes.

System 1: Chord Bm. Lyrics: 1. Da spürt er das We-hen der; 2. Von fer-ne her hört man das; 3. E-li-as und Jo-seph, ihr

System 2: Chords G, F#, D, Bm. Lyrics: 1. Män-tel und Klei-der und hört schnel-le Schrit-te auf; 2. Ju-bel und Schrei-en, doch ihm sagt nicht ei-ner, was; 3. seid mir wie Brü-der! Was gibt es denn heu-te, was

System 3: Chords Em, F#, D, Bm. Lyrics: 1. har-tem Ge-stein. Da ist auch die Stim-me von; 2. drau-ßen ge-schieht. Sie ist auch die schei-nen sich al-le ge-; 3. kann das nur sein? "Sei still, Bar-ti-mä-us, wir

-6-



1. Jos- si, dem Schnei-der. Ganz Je - ri - cho scheint auf den
2. wal- tig zu freu- en. "He, Nach- barn und Freun- de, ihr
3. kom-men gleich wie der. Ja, weißt du's denn nicht? Heut zieht



1. Bei- nen zu sein.
2. nehmt mich doch mit!
3. Je- sus hier ein!"

(c) 1994 Diakonissenmutterhaus Aidlingen

4. Bald sitzt er wie immer, verlassen, vergessen.
Sie laufen vorüber und sehen ihn nicht.
Was Blindheit bedeutet kann keiner ermessen.
Für sie leuchtet immer nur helle das Licht.

3. Szene: *Bartimäus und Micha*

Bartimäus Jesus kommt? Ach, wenn ich das nur früher gewußt hätte!
Ich hätte Micha gefragt, ob er mich an die Hand nimmt und zu
Jesus führt.

Jesus ist ein ganz besonderer Mensch, ich glaube, er ist Gottes Sohn.
Er kümmert sich um die Armen und die Kranken, die sonst niemand haben
will. Er hat sogar einen Gelähmten geheilt, der nun wieder laufen kann.
Jesus könnte auch mich gesund machen, den blinden Bettler.
Aber - ob er es wirklich tun würde?

Micha Hallo, Bartimäus. Ich bin's, Micha. Du sitzt ja ganz traurig an Deiner Mauer.

Bartimäus Ja, ich wäre eben auch gern dort in der Stadt, wo sie alle hingelaufen
sind, wo Jesus ist.

Micha Aber hörst Du denn nicht? Sie kommen immer näher.
Ich bin vorausgelaufen, um es Dir zu sagen.

Bartimäus Was, Jesus wird hier vorbeigehen?
An meinem Platz vor dem Tor?

Micha Ja, Bartimäus. Da kommen sie schon.

Bartimäus Ob Jesus mir hilft? Meinst Du, er sieht mich überhaupt, wenn ich hier sitze?
Vielleicht hört er mich ja, wenn ich ganz laut schreie?

Lied Nr.4: Ruf des Bartimäus

-7-

Text: Ursula Jankowiak

Mel.: Christel Schröder

1."Herr Je - sus, Sohn Da - vids, er - bar me dich
2."Herr Je - sus, Sohn Da - vids, so hab doch Er -
3."Herr Je - sus, Sohn Da - vids, er - bar me dich

Dm G B \flat A

1. mei - ner, er - bar - me dich mei - ner!" Sei
2. bar - men, so hab doch Er - bar - men!" Hör
3. mei - ner! Er - bar - me dich mei - ner! So

Dm E A Dm D

1. still, Bar - ti - mä - us, was schreist du so laut! Im
2. auf, Bar - ti - mä - us, und sei end - lich still! Die
3. hab doch Er - bar - men, Herr Je - sus, mein Herr. Der

D Cm D Cm

1. Lärm die - ser Stun - de, da hört dich doch kei - ner. Der
2. Stadt ist ge - wiß voll von Kran - ken und Ar - men. Was
3. Nach - bar hat recht, denn hier sieht mich doch kei - ner, und

Gm D Gm

1. Mei - ster kommt nä - her, wie freund - lich er schaut!
2. soll - te das ge - ben, wenn je - der was will!
3. Je - sus geht wei - ter und hört mich nicht mehr!

Cm Gm A

(c) 1994 Diakonissenmutterhaus Aidlingen

Nach Str.3 da capo bis



4. Szene: Bürgermeister und Frau, Leute, Micha, Bartimäus

Frau B. *(schon während des Nachspiels mit der Szene beginnen, während die Kinder sprechen, ruft Bartimäus stänöig Jesus nach)*

Hab' ich Dir nicht oft genug gesagt, daß die Bettler hier wegmüssen?
Man versteht ja sein eigenes Wort nicht mehr!

Bartimäus Herr Jesus, Sohn Davids!

Mann 1 Sei still, Blinder! Es sind sowieso schon viel zu viele Leute da.

Bürgermeister Da hast Du etwas Geld. Aber sei endlich ruhig; so schlecht geht es Dir doch gar nicht.

Bartimäus Erbarme Dich!

Micha Bartimäus, Jesus bleibt stehen!

Frau B. Warum geht es denn nicht vorwärts?

Frau 2 Jesus hat angehalten.

Mann 1 Was, wegen dem Bettler?

Frau B. Was für eine Schande!

Frau 2 Ob Jesus ihn heilt?

Bartimäus Micha, es ist auf einmal so still.
Was ist denn los?

Lied Nr. 5: Jesus ruft

Text: Ursula Jankowiak

Mel.: Christel Schröder

B⁷ E E B⁷ E

Steh auf, Bar-ti-mä-us, steh auf, Bar-ti-mä-us!
Steh auf, steh doch auf, steh auf, Bar-ti-

A E D⁷ F#m

mä-us! Er hat dich ge-se-hen. Er winkt, du sollst
Er winkt,

F#m D⁷ F#m D⁷ G

kom-men, er winkt, du sollst kom-men! Hab frö-li-chen
er winkt, er winkt,

Musical score for a hymn, featuring a treble clef, a key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a 4/4 time signature. The score consists of eight staves of music with German lyrics and guitar chords. The chords are: B, G#m, C#m, A, E, A#m, E7, A, F#m, E, E7, A, C, F#m, A, E, A, B7, E, A, E, A, E, A.

Mut. Komm, hier ist mein Arm, ich helf dir beim
Ge - hen. Jetzt sind wir ge - spannt, was der
Herr dir tut! "Was
willst du, daß ich dir tun soll?" "Rab-
bu - ni, lie - ber Herr, daß ich se - hend wer - de,
daß ich se - hend wer - de!" "Geh hin, sei
se - hend, dein Glau - be, dein Glau - be hat dich ge -
heilt. Dein Glau - be hat dich ge - heilt!"

Lied Nr.6: Loblied

Text: Ursula Jankowiak

Mel.: Christel Schröder

C⁷ F F

1. Ich se - he die Ber - ge, die Tä - ler, das
 2. Ich se - he die Häu - ser, die Stra - ßen, die
 3. Ich se - he die Men - schen, die oft mich be-

C F Am E Am

1. Land, ich se - he den Him - mel, die Wol - ken.
 2. Stadt mit Tür - men und Dä - chern die Mau - ern.
 3. trübt, ich seh mei - ne Nach - barn und Freun - de,

Cm Cm⁷ Am

1. Ich seh ü - ber al - lem die gü - ti - ge
 2. Ich weiß, was mir Je - sus ge - ge - ben
 3. wie Je - sus sie sieht, der doch je - dem ver-

D G G⁷ C

1. Hand des Herrn, des - sen Ruf sie be - fol - gen.
 2. hat, das wird die - se Welt ü - ber - dau - ern.
 3. gibt, dem Bru - der, dem Freund und dem Fein - de.

C⁷ F C B^b C⁷

Refr.: Ich dan - ke dir Herr, du hast Hil - fe mir ge-

F A Dm Gm A Dm G

bracht, du nahmst die De - cke von den Au -



gen, daß sie nach nicht en- den- der fin- ster - ster
Nacht nun end - lich zu se - hen tau - gen.

(c) 1994 Diakonissenmutterhaus Aidlingen

4. Ich sehe die Welt, die mich immer umgab,
auf einmal mit Augen, die schauen,
daß Gott alles gibt, was ich bin, was ich hab,
drum will ich ihm fröhlich vertrauen.
5. Ich sehe mit Augen, die Gott aufgetan,
die Fülle und Schönheit auf Erden,
und lobe und danke und bete ihn an.
Sein Jünger und Knecht will ich werden.

5. Szene: Kinder und Bartimäus

Junge 2 Hallo, Bartimäus, wir wollen Dich mal was fragen!
Bartimäus Ja, nur zu.
Mädchen 1 Kannst Du mich jetzt sehen?
Mädchen 2 Mußt Du jetzt noch betteln?
Junge 1 Nein, jetzt sieht er ja was.
Junge 2 Kannst Du jetzt alleine gehen?
Mädchen 2 Sitzt Du jetzt gar nicht mehr an der Mauer?
Was machst Du dann?
Junge 1 Du kannst ja mit uns kommen, wenn wir spielen.
Bartimäus Nein, Kinder! Jetzt werde ich mit Jesus gehen.
Und an der Mauer muß ich nicht mehr sitzen.
Jesus hat mich gesund gemacht, und ich möchte es
allen Menschen sagen:
Jesus rettet jeden, der zu ihm schreit.